

# Arbeiterbewegung

unter Druck

SPÖ

Der Weg zum Februar 1934 3

Bereits nach dem Ausscheiden der Sozialdemokrat:innen aus der Regierung im Jahre 1920 versucht das Bürgertum die erkämpften sozialen Rechte einzuschränken bzw. rückgängig zu machen und so die Arbeiter:innen kontinuierlich ins gesellschaftliche und politische Abseits zu drängen.

Nach dem 1. Weltkrieg sind die heimkehrenden Soldaten der k. u. k. Armee oftmals weiterhin bewaffnet, um Eigentum vor den vielen Hungernden zu schützen. Die daraus entstehenden „Heimwehren“ beken-

nen sich im sogenannten „Korneuburger Eid“ offen als Feinde der parlamentarischen Demokratie und streben einen autoritären, faschistischen Ständestaat an. Als Reaktion darauf wird am 9. Juni 1923 auch in Steyr

der Republikanische Schutzbund gegründet, der sich im Sinne des später beschlossenen „Linzer Programms der Sozialdemokratischen Partei“ als Verteidiger der Republik versteht.

Ab Ende der 1920er-Jahre erleben die Sozialdemokratie und die Gewerkschaftsbewegung einen rasanten Niedergang. Bedingt und verstärkt durch die wirtschaftliche Not machen sich in weiten Kreisen der Bevölkerung Frustration und ein politisches Ohnmachtsgefühl breit. Die sich jetzt verstärkenden faschistischen Bestrebungen zielen mit allen Mitteln auf Durchsetzung der Interessen von Wirtschaft und Großunternehmen ab. Umgesetzt wird dies durch die verstärkte Aushöhlung politischer Freiheitsrechte, einer systematischen Zerschlagung der Arbeiterbewegung und einer Eskalation bis zum Bürgerkrieg.

Schritte zum Abbau demokratischer Rechte:

- Auflösung des Parlaments im März 1933
- Pressezensur
- Verbot des Republikanischen Schutzbunds und der KPÖ
- Versammlungsverbote
- Absetzung von Betriebsrät:innen
- Auflösung der Arbeiterkammern

← Eine Momentaufnahme um 1930: Im zweiten Gebäude links befand sich das nach den Februarkämpfen 1934 von der Heimwehr geplünderte Lebensmittelgeschäft „Konsum“.  
→ Der Steyrer Alois Schönberger in der Uniform des Republikanischen Schutzbunds.



Stadtlarchiv Steyr

Privatfoto Familie Schönberger

# Arbeiterbewegung



Plan und Podcasts



Der Weg zum Februar 1934